

Mediendossier

# Corn Island

George Ovashvili, Georgien 2014



## VERLEIH

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

## MEDIENKONTAKT

Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

## BILDMATERIAL

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

## MITWIRKENDE

Regie	George Ovashvili
Land	Georgien
Drehbuch	George Ovashvili, Roelof Jan Minneboo, Nugzar Shataidze
Kamera	Elemér Ragályi
Montage	Sun-min Kim
Ausstattung	Agi Ariunsaichan Dawaachu
Ton	Marc Nouyrigat
Musik	Iosif Bardanashvili
Produktion	Nino Devdariani, Guillaume de Seille
Land	Aserbajdschan
Jahr	2014
Dauer	100 Minuten
Sprache/UT	abchasisch, georgisch, russisch/d/f

## BESETZUNG

Das Mädchen Asida	Mariam Buturishvili
Der alte Mann Abga	Ilyas Salman
Officer	Tamer Levent

## FESTIVALS / PREISE

- Athens Panorama of European Cinema: Publikumspreis, FIPRESCI Preis
- Chicago International Film Festival
- Cottbus Film Festival of Young East European Cinema: Publikumspreis
- Karlovy Vary International Film Festival: Preis der ökumenischen Jury, Crystal Globe Best Film
- Kinoshok – Open CIS and Baltic Film Festival: Best Cinematography Award, Grand Prize Full-length Features
- Montpellier Mediterranean Film Festival: Publikumspreis bester Film, Critics Award Features, Golden Antigone, Jam Award beste Filmmusik
- Oslo Films from the South Festival: Films from the South Award Best Feature
- Palm Springs International Film Festival: Bridging the Borders Award
- San Sebastián International Film Festival
- Split International Festival of New Film: Grand Prix Film Competition
- São Paulo International Film Festival: Critics Award - Honorable Mention

## KURZINHALT

Jeden Frühling bilden sich im Enguri-Fluss im westlichen Georgien fruchtbare kleine Inseln aus dem Geschiebe des Kaukasus. Ein alter Bauer und seine Enkelin bauen auf einer von ihnen Mais an, auf die Gefahr hin, dass der Boden unter ihren Füßen noch vor der Ernte wieder weggespült wird. Zudem bildet der Fluss die Grenze zum abtrünnigen Abchasien, auch von da droht Gefahr. Eine ländliche Idylle voller lichter Bilder mitten im Krisengebiet? George Ovashvili, mit der Nach-Bürgerkriegs-Parabel *The Other Bank* bekannt geworden, schöpft gerade aus diesem Gegensatz die Spannkraft für eine stille Fabel über das Leben und den Kampf mit der Natur.

## LANGFASSUNG

Jedes Jahr im Frühling schwemmt der kraftvolle Fluss Enguri in Georgien grosse Brocken fruchtbareren Bodens aus den Höhen des Kaukasus in die Ebene, wo sie sich allmählich zu kleinen Inseln zusammenfügen. So entstehen Oasen für wildes Leben und für Menschen. Abga, ein alter Bauer, ist mit seiner 16-jährigen Enkelin Asida am Fuss der Berge zu Hause. Zurückgezogen und einfach leben sie von und mit der rauen Wildnis. Obwohl es lebensgefährlich ist, weil die schwimmenden Landstücke jederzeit abtreiben können, will Abga es wagen, eine der Inseln zu bepflanzen. Zusammen mit Asida baut er eine kleine Hütte, pflügt den Boden und säht Mais aus. Als der Mais langsam aus dem Boden zu spriessen und zu wachen beginnt, begegnet Asida einem verwundeten Soldaten, der auf der Korninsel Schutz sucht. Sie versteckt ihn, und so gerät die schwimmende Insel ins Visier seiner Verfolger. Der Grossvater bereitet den Boden für sein gefahrloses Verschwinden, denn er fürchtet den Verlust seines neuen Zuhauses und Asidas, die sich zu dem Soldaten hingezogen fühlt und sich seit seiner Ankunft ein eigenständiges Leben erträumt.

## **BIOGRAFIE**

George Ovashvili wurde 1963 in Mzcheta, Georgien geboren. Er studierte 1981-86 an der polytechnischen Akademie, 1990-96 am Georgischen Institut für Theater und Film. Danach spielte er am Staatlichen Schauspielhaus, war Regisseur am Kindertheater und leitete eine Werbeagentur. Er ist zudem Autor des TV-Programms „Georgian Bulletin“ für einen TVSender in New York. Wurde 2005 für seinen Kurzfilm ZGVIS DONIDAN (EYE LEVEL) im Panorama-Programm ausgezeichnet.

## **Filmografie**

2014 Corn Island

2010 The Other Bank – Gagma napiri

2005 Zgvis Donidan (Eye Level - Kurzfilm)

## **INTERVIEW mit dem Regisseur**

### **Was haben Sie für eine persönliche Beziehung zu Abchasien?**

Ich habe viele wichtige Erinnerungen an Abchasien. Meine Sommerzeit verbrachte ich oft mit Freunden an der abchasischen Schwarzmeerküste. Es war das pure Glück, doch eines Tages im August 1992 trafen wir diesen abchasischen Typ mit einer Pistole in der Hand. Er sagte: „Ihr müsst unser Land verlassen, ihr seid Georgier. Der Krieg hat begonnen.“ 250'000 ethnische Georgier, die in Abchasien lebten, mussten ihr Land und ihr Zuhause hinter sich lassen. Viele Georgier blieben für immer zurück. Wegen unserem grossen Nachbarn.

### **Warum haben Sie mit 35mm gefilmt?**

So habe ich Filmen gelernt. Heutzutage findet man das in erster Linie problematisch, aber mit einer 35mm Kamera habe ich mehr Vertrauen in meine Arbeit.

### **Menschen aus 13 verschiedenen Ländern waren am Film *Corn Island* beteiligt. Wie war es, mit einem so diversen Team zu arbeiten?**

13 Flaggen wehten über unserem Camp. 13 Sprachen wurden gesprochen. Das Resultat ist eine einzigartige und universelle Sprache: der Film. Ich denke, dass die Vielfalt des Teams das universelle Thema des Films verstärkt hat.

### **Wie haben Sie diese Insel gefunden?**

Ich habe zwei Jahre lang in ganz Georgien nach dieser Insel gesucht, aber ich fand keine, die meinen Bedürfnissen entsprach. Wir entschieden, dass wir die Insel selber schaffen müssen und bauten unsere Maisinsel inmitten eines grossen künstlichen Sees.

## INFOS ZU ABCHASIEN

Der Fluss Enguri bildet die Grenze zwischen Georgien und der absplitternden Republik Abchasien. Die Spannungen zwischen den beiden Nationen haben seit dem Krieg von 1992-1993 nicht nachgelassen.

Der seit Anfang der 1990er Jahre ungelöste Konflikt zwischen Georgien und der abtrünnigen Autonomen Region Südossetien eskalierte im August 2008 zum Krieg, in den auch Russland und die Autonome Republik Abchasien eingriffen. Dieser Entwicklung waren seit Anfang des Jahres 2008 zunehmende Spannungen zwischen Russland und Georgien über den Status der beiden Gebietsautonomien sowie lokal begrenzte gewaltsame Zusammenstöße entlang der administrativen Grenzen zwischen dem georgischen Kernland und Südossetien bzw. Abchasien vorausgegangen.

Der August-Krieg endete mit der Unterzeichnung eines durch die französische EU-Ratspräsidentschaft vermittelten Waffenstillstandsabkommens. Die fünftägigen Kampfhandlungen in Südossetien sowie im Kodori-Tal in Abchasien und die russischen Luftangriffe auf das georgische Kernland forderten insgesamt 850 Menschenleben und führten zeitweilig zur Flucht von mehr als 130.000 Personen.

Im Oktober 2008 begannen in Genf unter internationaler Vermittlung Gespräche der Konfliktparteien zur Stabilisierung der Lage in der Krisenregion. Die Verhandlungen brachten bisher keine relevanten Erfolge. In den Grenzgebieten zu Abchasien und Südossetien bleibt die Lage trotz der Entsendung der EU- Beobachtermission (EUMM) angespannt. Landminen, Anschläge und Schusswechsel fordern immer wieder Opfer unter den Sicherheitskräften und der Zivilbevölkerung. 2008 erkannte Russland die staatliche Unabhängigkeit Abchasiens und Südossetiens an und schloss Abkommen zur Stationierung russischer Truppen in beiden Gebieten. Weitere Anerkennungen anderer Länder folgten, bisher erkennen allerdings nur vier UN-Mitgliedsstaaten die Unabhängigkeit Abchasiens an.

Russland möchte Abchasien langfristig in die Eurasische Union aufnehmen. Dazu wäre es allerdings nötig, dass alle ihrer Mitgliedsstaaten, darunter auch Weissrussland, Kasachstan und Armenien, die Unabhängigkeit des Landes ebenfalls anerkennen. Dies brächte sie in eine offene Konfrontation mit Georgien. Vorerst beschränkt sich Russland daher auf eine verstärkte Kooperation mit Abchasien, etwa im militärischen Bereich.

## **Multiethnisches Georgien**

Georgien ist ein multiethnischer Staat, der 1991 im Zuge des Zusammenbruchs der Sowjetunion seine Unabhängigkeit erlangte. Neben den ossetischen und abchasischen Minderheiten, die 1989 etwa 3% bzw. 1,8% der Bevölkerung stellten, leben in Georgien ethnische Armenier und Aseris (2006 jeweils ca. 6% der Bevölkerung) sowie weitere Volksgruppen. Osseten und Abchasen verfügten während in der UdSSR über eigene Autonomiegebiete innerhalb Georgiens. Der in den 1980er Jahren in der Sowjetunion einsetzende Reformprozess rief in Georgien eine nationalistische Unabhängigkeitsbewegung und Radikalisierung der Bevölkerung hervor. Die ethnischen Minderheiten der Autonomiegebiete fürchteten den Verlust ihres Status und unternahmen Schritte zur Loslösung von Georgien.

*Quelle: Wikipedia*